

Fachbrief Nr. 8

Griechisch



Fachbrief Nr. 10

Latein



Themen

1. Das vergangene und aktuelle Zentralabitur in Griechisch und Latein
2. Schwerpunktthemen im Zentralabitur 2012 und 2013
3. Gebrauch von Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatiken) in Klassenarbeiten und Klausuren
5. Differenzierung in der Sekundarstufe I

Ihre Ansprechpartner bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

Reinhard Pohlke (Griechisch)
(reinhard.pohlke@senbwf.berlin.de)

Jürgen Reinsbach (Latein)
(juergen.reinsbach@senbwf.berlin.de)

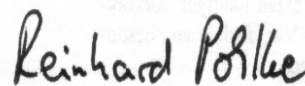
Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anschluss an die Winterferien möchten wir Sie im vorliegenden Fachbrief Alte Sprachen Nr. 10 (Latein) bzw. Nr. 8 (Griechisch) über Veränderungen informieren, Fragen aufgreifen, die an uns herangetragen worden sind, und Anregungen für den Unterricht in unseren Fächern geben.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie Ihren Schülerinnen und Schülern ein ertragreiches zweites Schulhalbjahr, insbesondere viel Erfolg im bevorstehenden Zentralabitur.



Jürgen Reinsbach



Reinhard Pohlke

1. Das vergangene und aktuelle Abitur in Griechisch und Latein

Die Rückmeldungen zum Abitur 2011 erfolgten sparsamer als in den vergangenen Jahren, vermutlich da die Rückmeldebögen - wie vielfach gewünscht worden war - gleich an die Abiturmaterialien angefügt worden waren, dafür aber kein separates Anschreiben mehr von Seiten der Fachaufsichten zur Erinnerung erfolgt war. Für die dennoch eingereichten Feedbacks sei den Kollegien herzlich gedankt. Detailkritik zu bestimmten Aufgaben wurde zur Nachbetrachtung an die Entwicklerteams weitergeleitet. Da Aufgabenniveau, Hilfen und Erwartungshorizonte allgemein als angemessen bewertet wurden, gibt es in diesem Jahr keine besonderen Hinweise oder Ratschläge, die sich aus dem Abitur 2011 für die aktuelle Abiturprüfung 2012 ergeben würden. Wie schon im vergangenen Fachbrief erwähnt, ist eine Verkürzung der (im Vergleich zu den Semesterklausuren durchaus stattlichen) Wortzahl aufgrund der EPA (Einheitlichen Prüfungsanforderungen der Bundesländer) nicht möglich; doch können ggf. schwierigere Sätze oder Satzteile des Originals, sofern dies ohne Sinnverlust möglich ist, ausgelassen werden. Selbstverständlich sind diese Auslassungen dann gekennzeichnet.

Im Hinblick auf die Fünfte Prüfungskomponente (sowohl als Präsentationsprüfung wie auch als BLL) möchten wir auf die jüngste Änderung der AV Prüfungen (gültig ab 1.8.2011) hinweisen. Hier wird präzisiert, dass in den beiden alten Sprachen der sprachliche Anteil gebührend zu berücksichtigen ist. Bereits bei der Themenstellung und bei der weiteren Beratung der Schülerinnen und Schüler sollte dies im Blick behalten werden.

2. Schwerpunktthemen im Zentralabitur 2012 und 2013

Die Schwerpunktthemen in Grund- und Leistungskursen im Fach Latein für 2012 sowie 2013 lauten:

1. *Römische Gesellschafts- und Sozialstrukturen*
2. *Von der Republik zum Prinzipat*
3. *Menschliches Schicksal im Mythos*
4. *Glückskonzepte und Lebensbewältigung in der römischen Philosophie*

Im Fach Griechisch lauten sie:

1. *Sokrates und die Rhetorik*
2. *Frauen bei Homer*
3. *Die Demokratie im Urteil antiker Autoren (GK) / Der trojanische Sagenkreis (LK)*
4. *Erziehung und Erkenntnis*

3. Gebrauch von Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatiken) in Klassenarbeiten und Klausuren

Angesichts der knappen Zeit, die vor allem in Griechisch zum Erwerb der für die Oberstufenlektüre notwendigen Sprachkompetenz zur Verfügung steht, bekommt die Auswahl des ausführlich zu besprechenden und zu lernenden grammatischen Stoffes besondere Bedeutung. Im gleichen Maße dienen Hilfsmittel wie Grammatik und Formentabellen mehr und mehr zum täglichen Entschlüsseln von Deklinations- oder Konjugationsformen. Nicht alle morphologisch-syntaktischen Erscheinungen können und müssen in den aktiv anwendbaren Formenbestand aufgenommen werden. Im Mittelpunkt steht also weniger das vollständige Erlernen der Formen, sondern die Fähigkeit, das Grammatikbuch zielgerichtet und problemlösend zu nutzen. Zugleich kann auf diese Weise vor allem in Griechisch erreicht werden, dass Schülerinnen und Schüler einen Überblick über den Gesamtformenbestand mit seinen wichtigeren ebenso wie selteneren Formen gewinnen, so dass zugleich das Gefühl der "Unüberschaubarkeit" der Morphologie verringert wird.

In diesem Zusammenhang liegt die Überlegung nahe, die im Unterricht gebrauchten Hilfsmittel bewusst und als Anreiz für den täglichen Gebrauch teilweise auch bei Klassenarbeiten und/oder Klausuren zuzulassen, ähnlich wie eine Formelsammlung in Mathematikarbeiten.

Es liegt im Ermessen der einzelnen Schule, die Verwendung solcher Hilfsmittel in Klassenarbeiten zu gestatten. Formal geschieht dies auf Antrag der Fachkonferenz durch Beschluss der Gesamtkonferenz, in deren Verantwortung die Sicherung einer einheitlichen Leistungsbemessung liegt.

Im Allgemeinen müssen dabei die folgenden Aspekte bedacht bzw. beachtet werden:

- So wie das Lexikon erst **nach** dem Erwerb eines elementaren Grundwortschatzes zum Einsatz kommt, sollten **vor** der Zulassung einer Grammatik in Klassenarbeiten die elementaren Kenntnisse in Morphologie und Syntax gesichert sein, auf denen aufbauend der Gebrauch der Grammatik erst sinnvoll wird. Danach allerdings kann mit dem Einsatz in Klassenarbeiten die Vertrautheit mit der Grammatik intensiviert werden.
- Der Einsatz von Hilfsmitteln in Klassenarbeiten setzt voraus, dass deren Gebrauch zuvor ausreichend geübt worden ist, dass gleichwertige Hilfsmittel für alle zur Verfügung stehen, Art und Umfang der Aufgaben auf die Benutzung von Hilfsmitteln abgestellt sind und die Lernziele dadurch nicht beeinträchtigt werden.
- Bei schriftlichen Arbeiten mit Prüfungscharakter, also bei der Abiturprüfung oder in Schuljahren bzw. Semestern, die zum Erwerb des Latinums oder Graecums führen (Grundsatz der Gleichbehandlung nach § 3,2 der EPA), dürfen keine Hilfsmittel über das Lexikon hinaus verwendet werden.
- Auch für die Oberstufe ist für den Gebrauch von Hilfsmitteln, soweit sie nicht, wie beispielsweise Wörterbücher, auch im Abitur zugelassen sind, ein Beschluss der Gesamtkonferenz erforderlich, die auf Vorschlag der Fachkonferenzen die Grundsätze für die Benutzung von Hilfsmitteln festlegt (VOGO § 14,4).

- Vor der Abiturprüfung müssen die Prüflinge rechtzeitig darauf vorbereitet werden, dass ihnen in der Prüfung weiterhin nur das Lexikon (mitsamt ggf. seiner kleinen grammatischen Anhänge oder Listen) zur Verfügung steht.
- Die zugelassenen Hilfsmittel müssen stets angegeben bzw. deren Verwendung dokumentiert werden (AV Prüfungen, mehrfach).

Sollten Sie also an Ihren Schulen Schritte in diese Richtung unternehmen, sind wir sehr an Ihren Erfahrungen und Ergebnissen interessiert.

4. Differenzierung in der Sekundarstufe I

Nicht nur an ISS, sondern zunehmend auch an Gymnasien wird der Unterricht in differenzierter Weise gestaltet, um in leistungsheterogenen Gruppen den Schülerinnen und Schülern möglichst gerecht zu werden. Abweichend von den Möglichkeiten, die sich in dieser Hinsicht **in der ersten Fremdsprache** bieten (vgl. Fachbrief Englisch 23, Seite 4 sowie Anlage 1), ist eine Leistungsdifferenzierung **in Klassenarbeiten** in Latein und Griechisch nicht möglich. Die im Rahmenlehrplan angegebenen Schlüsselstandards beziehen sich auf den unterschiedlichen Beginn (Latein als erste, zweite bzw. 3. Fremdsprache). In Latein wie auch in Griechisch müssen die ausgewiesenen Dreischlüsselstandards am Ende von Klassenstufe 10 erreicht werden.

An Gymnasien wie an den Integrierten Sekundarschulen sind zwar keine **leistungsdifferenzierten** Klassenarbeiten, wohl aber **neigungsdifferenzierte** Aufgabenstellungen auch in Klassenarbeiten möglich. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler in Teilen der Klassenarbeit mehrere Varianten einer Aufgabe zur Wahl, die jedoch von ihrem Leistungsanspruch her vergleichbar sein müssen.

Hinweise

TOPOI

Unter den vielfältigen Aktivitäten, die der Zusammenarbeit von Schule und Universität dienen, ragt eines durch seine ungewöhnliche Konzeption und seinen Umfang heraus. Das Projekt **„Zukunftsportal: ANTIKE“** ist in Zusammenarbeit von Berlin-Brandenburgischer Akademie der Wissenschaften (BBAW) und dem Exzellenzcluster „TOPOI - Die Formation und Transformation von Raum und Wissen in den antiken Kulturen“ der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Berlin entstanden. Dieses Vorhaben beabsichtigt, Berliner Schülerinnen und Schüler mit der Antike als Grundlage unserer europäischen Kultur vertraut zu machen und sie für die Welt der akademischen Forschung zu begeistern. Es möchte diese Berliner Schülerinnen und Schüler an geisteswissenschaftliche Arbeitstechniken, Forschungs- und Berufsfelder heranzuführen und so zugleich einen wichtigen Beitrag dazu leisten, angehende Abiturienten auf ihre Studien- und Berufswahl vorzubereiten.

Circa 100 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus sieben Schulen haben sich an drei Tagen im Februar 2012 mit der Berliner Antike-Forschung intensiv beschäftigt und zugleich ihren eigenen **Antike-Kongress** geplant, der **am 9. März 2012** stattfinden wird. Diesem von Schülerinnen und Schülern gestalteten Kongress ist ein möglichst zahlreiches Auditorium zu wünschen.

Der diesjährige **Kongress des Deutschen Altphilologen Verbandes**, der unter dem Motto: „Von der Muse geküsst. Die klassischen Sprachen und die Künste“ steht, findet vom 10. bis

14. April in Erfurt statt. Das Programm dieser Tagung bietet eine breite Palette fachspezifischer Veranstaltungen und - wie gewohnt - die Möglichkeit zu vielfältigem kollegialem Austausch.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

http://www.altphilologenverband.de/index.php?option=com_content&view=article&id=73:bundeskongress-2012-programm&catid=21:bundeskongress-2012&Itemid=93

Medienforum

Hier erhalten Beschäftigte in Berliner Bildungseinrichtungen Printmedien und audio-visuelle Medien für die Unterrichtsgestaltung **kostenlos** zur Ausleihe.

Näheres unter: <http://www.berlin.de/sen/bildung/medienforum/>

- Der **audio-visuelle Medienverleih** hat einen umfangreichen Bestand; Medien können Sie entweder vor Ort ausleihen oder aber an Ihre Schule liefern lassen. Es besteht die Möglichkeit, sich im Hinblick auf die Auswahl fachkundig beraten zu lassen und auch Medien zu sichten.
- Sollten Sie Projekte planen und dazu Geräte wie Kameras, Laptops, Beamer ausleihen wollen, ist dies im **Geräteverleih** möglich.
- Für den Download des Online-Angebots (**Medienforum Online-Medien**) ist ein Passwort nötig, das Sie beantragen müssen; Näheres auf der o. g. Seite.
- Die **Unterrichtswerkstatt** stellt Ihnen unterrichtspraktische Literatur - thematisch nach dem Rahmenlehrplan geordnet - zur Ausleihe zur Verfügung. Laufend gehaltene pädagogische Zeitschriften können Sie vor Ort einsehen: Der altsprachliche Unterricht Latein, Griechisch; Forum Classicum; Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg. Diverse Unterrichtsreihen für die Sek I und Sek II sind entleihbar. Die Bibliothekarinnen des Medienforums sind Ihnen gerne behilflich, das für Ihre Lerngruppe und Ihr Thema passende Material zu finden.

Sie können die Räume des Medienforums auch gerne für eine Fachkonferenz Ihrer Schule nutzen; eine kurze Einführung in das Medienforum wird ebenso angeboten wie die Zusammenstellung thematischer Literatur für die gemeinsame Planung eines Semesterprogramms.

Levetzowstr.1 - 2, 10555 Berlin

Öffnungszeiten: Mo 13.00 bis 18.00, Di 9.00 bis 15.00
Mi 13.00 bis 18.00, Do 13.00 bis 19.00

Ferienöffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10.00 bis 15.00